



## VeloCulTour als Gastgeber

After-Work-Party am nächsten Mittwoch

**HÜNFELD.** Die Firma VeloCulTour ist Gastgeber der zweiten After-Work-Party in der Hünfelder Rathausgasse, die bereits am Mittwoch, 17. Mai, ab 17 Uhr stattfindet. Damit wird die Serie nach dem erfolgreichen Start mit dem Hünfelder Partnerschaftsverein als Gastgeber vor drei Wochen nun fortgesetzt.

VeloCulTour will nicht nur kulinarisch mit Gerichten vom Grill und Getränken die Gäste verwöhnen, sondern

auch über das umfangreiche Angebot an Fahrrädern aller Art, von E-Bikes über Pedelecs bis hin zu Crossbikes, Rennrädern, Kinderrädern und Tourenrädern informieren. Dazu soll in der Rathausgasse mit dem Bike-Truck ein Querschnitt des aktuellen Angebots des in Hünfeld ansässigen Fahrradhändlers präsentiert werden. Die After-Work-Partys waren von der Stadt Hünfeld in Abstimmung mit City-Marketing ins Leben gerufen worden, um die Innenstadt zu beleben.

## Familihtag im Museum

**HÜNFELD.** Zum Internationalen Museumstag veranstaltet am Sonntag, 21. Mai, das Museum Modern Art von 15 bis 18 Uhr einen Familietag mit Attraktionen für Groß und Klein. Gleichzeitig wird die neue Sonderausstellung des IDEA Kunstvereins der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Ausstellung ist bis zum 2. Juli zu sehen. Am Internationalen Museumstag ist auch letz-

malig die Ausstellung „Widerspruch und Fortsetzung“ der polnischen Künstlergruppe KIS im Alten Gaswerk zu sehen. Diese Ausstellung wird nach Angaben des Museums ab Sonntag, 11. Juni, durch eine neue Ausstellung mit dem Titel „Zwei Generationen – drei Positionen“ abgelöst. Der Eintritt ist am Museumstag frei, es ist keine Anmeldung erforderlich.



## Kultureller Wildwuchs

**HÜNFELD.** Bestes Wetter und eine volle Rathausgasse gab es zum Auftakt der Hünfelder Kulturhappen mit den Kellermimen. Das Theaterensemble von der Volkshochschule Fulda begeisterte die Zuschauer in der Innenstadt. Die Akteure sorgten mit verschiedenen Acts für viel Abwechslung und überzeugten mit ihrem kurzweiligen Programm „Als Waltraud wild wuchs“. Die Theatergruppe sowie die Veranstalter der Stadtverwaltung zeigten sich zufrieden ob des guten Starts in die diesjährige Saison der Kulturhappen. Die nächsten Termine in der Hün-

felder Innenstadt finden unter den Rathausarkaden statt, los geht es am 30. Juni um 17 Uhr mit Dieter Gasde & Hendrik Kleditz alias „Good News Blues“. Sabinett, „2 Stimmen, eine Gitarre“ treten am 28. Juli um 17 Uhr auf und das Kasseler Jazz-Quartett „jens'n frens“ musizieren am 1. September ebenfalls um 17 Uhr am Rathaus unter den Arkaden. Am 18. August gibt es vor dem Museum Modern Art mit dem Open-Air-Kino noch einen besonderen Kulturhappen. Sobald es dazu weitere Infos gibt, werden diese auf [www.huenfeld.de](http://www.huenfeld.de) bekannt gegeben.



Seit fast anderthalb Jahrzehnten sorgt die Blue Man Group für volle Hallen. Im Rahmen des Jugendausfluges der Stadt Hünfeld und der Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel ist ein Besuch der Vorstellung einer der Höhepunkte.

## „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“

Interkommunale Jugendfahrt in die Spreemetropole vom 2. bis 4. August

**HÜNFELD.** „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ heißt es bei der interkommunalen Jugendfahrt ab Mittwoch, 2. August, die von der Stadt Hünfeld in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Burghaun, Nüsttal und Rasdorf angeboten wird. Mitfahren können Jugendliche von 13 bis 17 Jahren.

Für nur 99 Euro wird den Teilnehmern vom 2. bis 4. August in den Sommerferien

ein attraktives Programm geboten.

Los geht es am Mittwoch spätabends um 23.50 Uhr mit einem modernen, komfortablen Reisebus am Hünfelder Bahnhof.

Am nächsten Morgen erwartet die Teilnehmer eine kleine Stadtführung, der Besuch von Madame Tussauds Wachfigurenkabinett, eine Bootsfahrt auf der Spree und auch viel Zeit zur freien Verfügung und zum Shopping. Nach einem gemeinsamen

Abendessen geht es dann in die legendäre Show „Blue Man Group“. Übernachtet wird dann wieder im Bus, der Freitagmorgens gegen 6 Uhr am Bahnhof ankommen wird.

Anmelden können sich die Teilnehmer über die Webseite der Stadt Hünfeld unter [www.huenfeld.de](http://www.huenfeld.de). Fragen beantwortet auch der Fachbereich Jugend, Sport, Kultur und Soziales unter Telefon (06652) 180-144. Wegen des Zuschusses der Kom-

munen gilt der Reisepreis nur für Teilnehmer aus Hünfeld, Burghaun, Rasdorf und Nüsttal. Wollen Teilnehmer aus anderen Gemeinden ausnahmsweise mitfahren, zahlen Sie 160 Euro. Teilnehmern kann nur, wer den Anmeldebogen vollständig ausgefüllt und das Teilnehmerentgelt überwiesen hat. Anmeldung sind unter [www.huenfeld.de](http://www.huenfeld.de) möglich. Das Teilnehmerentgelt kann im Bürgerbüro gezahlt werden.

## Deutschland neu kennengelernt

Sechs ehemalige NS-Verfolgte erlebten Erholungsaufenthalt

**HÜNFELD.** Sie sind zwischen 79 und 90 Jahren alt und kommen aus verschiedenen Regionen Polens. Was sie eint, ist ihre Geschichte als NS-Verfolgte teilweise mit jüdischer Herkunft. Sechs teilweise hochbetagte Senioren haben jetzt einen zehntägigen Erholungsaufenthalt im Hünfelder St. Bonifatiuskloster erlebt. Zum Rahmenprogramm gehörte auch ein Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Hünfeld, Benjamin Tschesnok.

Eingeladen wurden die ehemaligen KZ-Insassen und NS-Verfolgte durch den Caritasverband Fulda und das Maximilian-Kolbe-Werk, die seit einigen Jahren solche Aufenthalte anbieten. Bür-

germeister Tschesnok hieß die Gäste willkommen und stellte ihnen kurz die Stadt Hünfeld vor. In dem Gespräch zeigten sich die Senioren sehr interessiert an kommunalen Themen. Das lag auch an der beruflichen Herkunft von zwei Teilnehmerinnen, eine frühere Planungsdezernentin der Stadt Krakau und eine Abgeordnete eines Stadtquartier Parlaments Warschau. Sie lobten Hünfeld für den schönen Blumenschmuck, die gepflegten Straßen und den guten baulichen Erhaltungszustand aller öffentlichen Anlagen. Während ihres Aufenthaltes im Kloster besuchten sie nicht nur die Innenstadt, sondern auch den Bürgerpark und die nahegelegenen Freizeitanlagen wie den Hasensee. Der Bürger-

meister berichtete den Gästen nicht nur vom Ehrenbürger und Erfinder des Computers, Konrad Zuse, sondern auch über einen anderen gebürtigen Sohn der Stadt, der in Polen wegen seiner Rettungstaten für Juden und andere Verfolgte sehr bekannt ist, Wilm Hosenfeld. Betreut wurden die Gäste während ihres Aufenthaltes vom Gisela Bauer und Wieslaw Cislak, der gleichzeitig als Übersetzer fungierte. Zum Rahmenprogramm ihres Aufenthaltes gehörte auch ein Zeitzeugengespräch in Fulda, eine Stadtführung in Hünfeld, eine Rhönrundfahrt, ein Besuch des Konrad-Zuse-Museums mit Stadt- und Kreisgeschichte und eine Einladung durch Bischof Michael Gerber in Fulda.

## TERMIN

### „Erste Hilfe“ im DRK Hünfeld

**HÜNFELD.** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet in den kommenden Wochen Erste-Hilfe-Kurse an. Der Kurs eignet sich für Ersthelfer zum Erwerb des Führerscheines sowie zur Auffrischung des Wissens in Erste Hilfe oder auch für Betriebshelfer. Vermittelt werden alle relevanten Inhalte, um Unfallsituationen zum Beispiel im Straßenverkehr oder in einem Betrieb kompetent begegnen zu können. Termine sind: Samstag, 13. Mai, Samstag, 3. Juni, Dienstag, 13. Juni, Donnerstag, 15. Juni, und Samstag, 24. Juni. Der Unterricht findet jeweils von 9 Uhr bis 16.45 Uhr im DRK-Generationentreff, Mackenzeller Straße 19, Hünfeld statt. Die Lehrgebühren betragen 48 Euro pro Teilnehmer; für Betriebshelfer werden die Kosten von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen. Anmeldungen nimmt das DRK über seine Internetseite entgegen: [www.drk-huenfeld.de](http://www.drk-huenfeld.de). Für Rückfragen steht Kerstin Bueno Sánchez unter Telefonnummer (06652) 9670-12 zur Verfügung.

Der Partnerschaftsverein Hünfeld e. V. hat zum nächstmöglichen Termin eine

**Assistenzstelle** (m/w/d)  
im Bereich der Geschäftsführung  
zu besetzen.

Nähere Informationen erhalten Sie über  
[www.partnerschaftsverein-huenfeld.de](http://www.partnerschaftsverein-huenfeld.de)

**Partnerschaftsverein Hünfeld e. V.**  
Am Anger 2, 36088 Hünfeld



Bürgermeister Benjamin Tschesnok hieß im Rathaus eine Gruppe ehemaliger NS-Verfolgter aus Polen willkommen, die im Kloster zu einem Erholungsaufenthalt zu Gast waren.